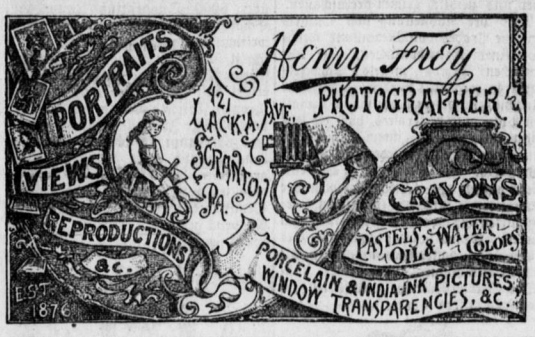
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Zum halben Preise

offeriren wir für die Monate Juli und August unsere

Garnierten und ungarnierten Hüte.

—o—

Blumen geben wir beinahe umsonst weg.

—o—

Ferner verkaufen wir **Frühjahrs Capes und Jacken** zu Ihrem eigenen Preise, um Raum zu gewinnen für unsern immensen Vorrath von Pelzwaaren, mit deren Anfertigung wir jetzt beschäftigt sind.

Jetzt ist die günstigste Zeit, um Pelzwaaren repariren zu lassen durch den einzigen praktischen Kürschner in dieser Stadt

—o—

J. Bolz, 138 Wyoming Avenue.

Mäßige Preise. **Mäßige Preise**

—o—

Kerr und Siebecker,

Carpets, Linoleums, Oel-Tuch, Matten, Fenstervorhänge, Carpetkehrer, &c. in großer Auswahl.

Japanesische und Smyrna Rugs, Art Squares und Crumb Tuche in all den verschiedenen Größen.

—o—

Sechs Stockwerke, angefüllt mit Allem, was auf Carpets, Draperien und Polsterei Bezug hat. Bestellungen zur Reinigung von Carpets und Federn angenommen.

Geschäft schließt Abends 6 Uhr, Samstags ausgenommen.

—o—o—o—

Kerr & Siebecker,

406 und 408 Lackawanna Avenue, Scranton.

Pierer's

mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kürschner's System. Der „Pierer" ist das neueste, billigste und artikelreichste große illustrierte Konversationslexikon. 230 Lieferungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 3.25, oder 12 fein gebundenen Halbfranzbänden à M. 6.50. Bequeme Anschaffung in monatlichen Teilzahlungen. Verlag von W. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospekte gratis. Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

Habt Ihr Medicinen gebraucht und sie Euch nicht geholfen?

Rheumatismus, Lendenweh, Hüftweh, Nieren-Beschwerden Rückenlähmung, Nervosität, Dyspepsie u. s. w.

ohne Medicin geheilt!

Sanden's Elektrischer Gürtel

Neueste Patente, beste Verbesserungen,

heilt ohne Medicin alle **Schwächezustände,** welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiskretionen herrühren, wie Erschöpfung, **Nervenschwäche,** Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Rückenlähmung, Lenden- oder Hüftweh, allgemeines Unwohlsein bei Männern und Frauen u. s. w. Dieser elektrische Gürtel besitzt **wundervolle Verbesserungen** gegen alle anderen und giebt einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, — oder wir verwirken $5,000.00 — und curirt alle obengenannten Krankheiten oder wir nehmen keine Bezahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen fehlgeschlagen, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Wir haben diese geheilt — wir können auch Sie heilen.

Nervenzerrüttung und Schwäche.

New York, 24. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden, Werther Herr:—Vor etwa drei Jahren kaufte ich einen Ihrer elektrischen Gürtel behufs Heilung von Nervenzerrüttung in schlimmster Form, die meine Gesundheit untergrub. Seit Jahren hatte ich diesen schrecklichen schwächenden Verlust meiner Lebenskräfte ertragen und ich wußte nicht was ein schuldier Schlaf war, aber nachdem ich den Gürtel einen Monat lang getragen hatte, fühlte ich mich geistig und physisch viel stärker und kurze Zeit später war ich ganz geheilt. Achtungsvoll,

L. Srelig, 227 Bowery.

Rheumatismus und verlorene Kraft.

Brooklyn, N. Y., 25. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden, Werther Herr:—Vor vier Jahren litt ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß es mir zuweilen unmöglich war zu gehen, und ich immer einen Stock zur Stütze haben mußte. Ich legte Ihren Gürtel an und fühlte schon nach einer Stunde Erleichterung. Ich nahm von diesem Tage an in Gewicht zu und nach kurzer Zeit verließen mich die Schmerzen, und heute bin ich ganz gesund. Ich halte den Gürtel immer bereit für den Fall, daß der Rheumatismus wiederkommt, aber da es nun seit meiner Heilung vier Jahre her ist, so kann ich sicher sagen, daß dieselbe eine dauernde ist.

A. E. Voß, Musik-Direktor, 369 St. Marks Place.

Unser **kräftiges, verbessertes, elektrisches Suspensorium,** das Beste, das geschwächten Männern jemals angeboten wurde, **frei mit allen Gürteln.**

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet wird versiegelt und kostenfrei per Post versandt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 826 Broadway, New York.

Das „Imperial Institute."

Soll als bleibendes Denkmal der gegenwärtigen Macht und Produktionsfähigkeit des britischen Inselreiches dienen.

In London hat vor Kurzem die feierliche Eröffnung des neuen „Imperial Institute" und zwar durch die Königin selbst stattgefunden.

Der Zweck des Gebäudes ist, als ein bleibendes Denkmal des gegenwärtigen Standes des englischen Weltreiches, ein Bild der Produktionsfähigkeit der verschiedenen Kolonien zu gewähren und zu diesem Behufe werden daselbst permanente Ausstellungen eingerichtet. Eine eigene Behörde wird als Centralstelle für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft ein umfangreiches Archiv anlegen, um durch entsprechende Mittheilungen und Auskünfte an Fragesteller aus allen Theilen des Reiches sowie an Schulen und andere Anstalten zur Förderung des Nationalwohlstandes beizutragen.

Das „Imperial Institute" stellt sich als ein seiner Bedeutung entsprechend architektonisch vollendet durchgeführtes Bauwerk dar, was um so bemerkenswerther ist, als es schwer hält, gerade in der Riesenstadt London ein hervorragendes Bauwerk zu schaffen, das in seiner Wirkung nicht von der Masse der umgebenden Gebäude beeinträchtigt wird.

Die Architektur lehnt sich sowohl im Ganzen, als auch in den Details an di. italienische Frührenaissance an, jedoch zeigt sich an allen Theilen des Bauwerkes das Bestreben, den seit 20 Jahren in England gebräuchlichen sogenannten englischen Renaissancestil weiter zu

Das „Imperial Institute" in London.

entwickeln und durch Kombination beider Stile ein künstlerisch schönes Ganzes zu schaffen. Durch den mächtigen, etwas hinter die Frontseite zurücktretenden quadratischen Mittelthurm von etwa 90 Meter Höhe ist dem Bau, der eine Straßenfront von 229 Meter besitzt, ein gewisser großartiger Abschluß gegeben worden. Der Thurm wird durch eine Kuppel gekrönt und enthält ein aus zehn schweren Glocken bestehendes Glockenspiel. Die beiden Seitenthürme des Gebäudes sind nur 53.6 Meter hoch und haben wie der Mittelthurm Mauern von 2.74 Meter Dicke. Als architektonisch besonders wirkungsvoll ist auf der Frontseite noch das mittlere Portal von 5.2 Meter Breite und 7.16 Meter Höhe zu bezeichnen, das im Friese über dem Bogen symbolische Gestalten und eine sitzende Figur der Königin erhalten soll.

Rußlands Seelenzahl. Nach einem Bericht im „Reichs-Anzeiger" betrug im Jahre 1890 die Bevölkerung des russischen Reiches 116,500,000 Seelen; 5,227,118 Geburten standen 3,790,681 Todesfällen gegenüber. Die Zahl der Civilärzte betrug 10,805, die der Feldscheere u. Feldscheererinnen 11,959, so daß auf 10,800 Einwohner ein Arzt, auf 9900 ein Feldscheer kommt.

Magnetisch ist ein artesischer Brunnen, der neulich bei Pierre, S. D., erbohrt wurde und 400 Gallonen Wasser die Minute liefert. Mit dem letzteren kommt aus der Tiefe zugleich Gas, welches das Wasser für Löschzwecke unbrauchbar macht, da das Gas bei der Berührung mit Feuer selbst zu brennen anfängt.

Der Gaikawar von Baroda.

Der neueste angemeldete königliche Besucher unserer Weltausstellung.

Schon wieder wird der Besuch einer Königlichen Hoheit in diesem Lande als bevorstehend gemeldet. Diesmal ist es ein indischer Fürst, der sich die Ausstellung besehen will, der Gaikawar oder Maharajah von Baroda.

Der Gaikawar, wie wir den Beherrscher Barodas mit seinen unzähligen Namen und Titeln hier durchweg bezeichnen, ist ein Mann von angenehmer Erscheinung und gründlicher Bildung. Er steht im Alter von dreißig Jahren und hat bereits zweimal England besucht und einen Theil von Europa bereist. Sein Land, welches einen Flächeninhalt von

Der Gaikawar v. Baroda.

4,400 Quadratmeilen umfaßt, liegt in der indischen Präsidentschaft Bombay und ist im Allgemeinen sehr fruchtbar. Es hat über 2,000,000 Einwohner. Das Einkommen des Gaikawar wird auf $7,500,000 im Jahr geschätzt, doch bestreitet er daraus die Regierungskosten, soweit es die Engländer für das Volk und sich selbst für gut halten.

Auf den Thron kam der gegenwärtige Fürst von Baroda im Jahre 1875, infolge der Absetzung seines Oheims Mulhur Rao, welcher versucht hatte, den englischen Aufsichtsagenten an seinem Hofe, den Obersten Phayre, zu vergiften.

Der Gaikawar spricht das Englische fließend. Trotz seiner Jugend legt er schon außerordentliche Regierungsfähigkeiten an den Tag, und er versteht es meisterhaft, den einheimischen Mißbräuchen in seinem Staate entgegenzutreten und auf deren Abschaffung hinzuwirken.

Dann schon gut.

„Muckl, wo warst Du denn so lang?"—„Mei, g'rauft hab'n mir halt, Vater, im Wirthshaus; zwei Maßkrüg' hab'n s' mir an' Kopf g'worf'n und den Arm hab'n s' mir arg verschlag'n!"—„No ja, wenn Du Dich unterhalten hast!"

Der „Falcon."

Vom guten Schiff des Grönlandfahrers Peary.

Nach kurzem Aufenthalt in Philadelphia und New York ist der „Falcon," welcher die Expedition des kühnen Grönlandfahrers Peary an Bord trägt, in See gestochen, und im letzten Moment noch hat sich die Zahl der Theilnehmer um einen vermehrt, W. J. Swain von Indianapolis, welcher die Ergebnisse der Forschungsreise niederschreiben wird. Die ominöse Zahl 13, welche dem festwurzelnden Aberglauben der Seeleute wahrscheinlich doch mehr als nöthig zu denken gegeben hätte, ist dadurch ausgelöscht.

Bekanntlich hat Lieutenant Peary auf seiner letzten Reise den Dampfer „Kite"

Der „Falcon."

benützt. Es erscheint daher wohl nicht unangebracht, einen kurzen Vergleich zwischen diesem Schiff und dem „Falcon" anzustellen. Die „Kite" ist 117 Fuß lang, 26 breit, 13 tief, hält 190 Tonnen und hat 50 Pferdekräfte. Der „Falcon," mit 160 Fuß Länge, 26½ Breite und 17 Tiefe, hält 458 Tonnen und entwickelt 80 Pferdekräfte; er ist also merklich größer und stärker.

Der „Falcon" gilt aber überdies als der auserlesenste unter den Dampfern und Seglern der atlantischen Walfischfängerflotte. Seine Formen und sein schwarzer Anstrich erinnern fast an ein Piratenschiff aus unserer Jugendlektüre, aber gerade die Bauart dieses nach Art eines Barschiffes aufgetakelten Dampfers macht ihn, nach dem Urtheil der Sachverständigen, am Besten zu einer Grönlandfahrt geeignet.

Eine Eigenthümlichkeit der Ausrüstung des „Falcon" ist seine doppelflügelige Schraube. Dieselbe ist so eingerichtet, daß, falls sie in Gefahr kommt, vom Eise festgehalten zu werden, sie senkrecht aus dem Wasser gehoben werden kann. Außerdem kann, in Folge einer sinnreichen Verbindung der Schraube mit der Welle, erstere durch eine Luke im Hinterdeck in die Höhe gezogen und durch eine neue ersetzt werden.

Der Befehlshaber des „Falcon" ist Kapitän Henry Bartlett, ein Mann von kaum 30 Jahren, der sich unter den Schiffsführern der nördlichen Gewässer bereits einen großen Ruf erworben hat. Mit 14 Jahren unternahm er seine erste Fahrt mit einem Walfischfänger und drei Jahre später war er schon Befehlshaber des Waldampfers „Panther." Er erscheint in jeder Beziehung als der richtige Mann, dem Lieutenant Peary die Leitung seiner Expedition durch das Eis des Polarmeeres anvertrauen konnte.

Der Teufelswagen.

Ein Mittel, um saumseligen Zahlern das Gewissen zu rühren.

Kollektions-Agenturen treffen, um saumseligen Bezahlern das Gewissen zu rühren, zuweilen merkwürdige Veranstaltungen. Den ersten Preis unter diesen verdient jedenfalls der sogenannte „Teufelswagen," die Erfindung einer Organisation in Nashville, Tenn. Ein schwarz bedeckter Wagen, wie ihn die Grocer gebrauchen, mit dem in Roth und Gold ausgeführten Bildniß Seiner höllischen Majestät des „Satans" an den Seiten hält vor einem Hause oder einem Laden, von dem dann Jedermann weiß, daß der Name des Eigenthümers oder Insassen einen hervorragenden

Der Teufelswagen.

Platz in dem „Schwarzen Buche" der Gesellschaft einnimmt. Ob das Mittel in den meisten Fällen die gewünschte Wirkung hervorbringt, ist uns nicht bekannt. Jedenfalls aber mindestens unempfindlich gegen diesen „Wink mit dem Zaunpfahle" zeigte sich dieser Tage ein Bürger, vor dessen Thüre das ominöse Gefährt stand.

Der Besitzer forderte den Kutscher auf, den Platz mit seinem Teufelskarren zu verlassen. Der Kutscher gab kein Gehör, worauf ihm der Bürger eine Ladung Schrote zwischen die Rippen jagte. Ersterer hatte darauf den Tag mit der Entfernung der Geschoßstückchen aus seinem Körper zu verbringen.

Mehrere große Steinbrüche vermachte der kürzlich in Monroe, Conn., verstorbene Sonderling Minot Booth dem Yale College. Aus den Brüchen wird gewöhnlicher Granit für Bauzwecke gewonnen. Booth indessen war stets der Ansicht, daß diese Granitbrüche unschätzbaren Werth für wissenschaftliche Nachforschungen besäßen. Den Rest seines Vermögens hinterließ der Sonderling seinem Heimathsorte unter der Bedingung, daß mit dem Gelde die dortigen Brücken in Stand gehalten werden sollen. Die Schwestern des Verstorbenen gingen leer aus.

Kleiner Irrthum.

Herr: „O, ich sag' Ihnen, ich habe früher bessere Zeiten gesehen—die schönen Tage sind vorüber."—Backfisch: „Ach, Sie Aermster, sind Sie vielleicht aus Aranjuez?"

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Ein neuer Stadtpark.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der lange projektirte Plan zum Ankauf der Nay Aug Fälle und des angrenzenden Landstriches für einen öffentlichen Park sich jetzt seiner Verwirklichung nähert, denn gegen das Projekt wird im Stadtrathe nur geringe oder gar keine Opposition sich erheben.

Der Ankauf würde erstens einen Landstrich der Beckett Hinterlassenschaft umfassen, der einen Umfang von 15.8 Ackern hat und die eigentlichen Nay Aug Fälle einschließt; die Stadt würde eine jährliche Miethe von $250 dafür bezahlen, bis sie den Kaufpreis von $5000 erlegen kann. Zweitens den Ankauf eines anderen an den vorbenannten angrenzenden Striches von 55 Ackern von der Lacka. Eisen & Stahl Co.; es soll in der gleichen Weise eine jährliche Miethe von $500 für den Park bezahlt werden, bis die Stadt den Kaufpreis von $10,000 entrichtet. Sollte das so erworbene Land je einem anderen Zwecke dienstbar gemacht werden, dann fällt es mitsammt allen Verbesserungen an die ursprünglichen Besitzer zurück.

Die Angelegenheit kam am Donnerstag Abend durch eine Zuschrift der Park Commissäre (T. J. Moore, D. P. Mannix und Ezra H. Ripple) im Select Council zur Sprache und ward an ein Comite mit dem Auftrag verwiesen, in der nächsten Sitzung zu berichten. Auch ward sofort eine Verordnung eingereicht, welche den Mayor bevollmächtigt, mit den Eigenthümern des Landes die nöthigen Contrakte abzuschließen. Dies kann bereits im Verlauf von ein oder zwei Wochen geschehen und der Park damit für die Stadt gesichert sein.

Daß Scranton einen weiteren Park nöthig hat, unterliegt keinem Zweifel; soll derselbe aber Gemeingut werden, so muß gleich von anfang an auf strenge Ordnung gesehen werden, damit das Rowdyelement nicht dem anständigen Bürger den Aufenthalt verleidet. Die Verbesserungen werden natürlich ungeheure Summen verschlingen, wenn man nicht vorzieht, den Park in seinem Naturzustande zu belassen.

Brand und Menschenverlust.

In einem leichtsinnig aufgeführten Gebäude, das von der Hercules Eisen Co. von Chicago als Kühlraum und Schlittschuhbahn errichtet worden war und nahe dem 64sten Straße Eingang zum Ausstellungsplatze stand, brach am Montag Nachmittag ein Feuer aus, welchem im Zeitraum einer Stunde etwa achtzehn Menschen zum Opfer fielen, während die gleiche Anzahl mehr oder minder schwer verletzt wurde.

Das Gebäude krönte ein eiserner Thurm in einer Höhe von 300 Fuß vom Boden und aus diesem schoß zuerst eine Feuersäule, ähnlich wie man sie aus den Copulas der Schmelzwerke emporlodern sieht. Der Alarm wurde gegeben und eine starke Abtheilung der stets auf dem Ausstellungsplatze bereit stehenden Löschmannschaft eilte über die spiralförmige Treppe zum Thurme empor und von dort aus wurden auch Stricke herabgelassen, um an ihnen die Schläuche in die Höhe zu ziehen, nachdem man letztere bis zum freistehenden Dache des ersten Stockwerkes auf Leitern emporgezogen hatte.

Aus der Entfernung gesehen, konnte niemand die Leute oben am Thurme in Gefahr wähnen, da die Flammen nur im Thurme zu wüthen schienen. Die erste Ahnung von Gefahr, welche die Leute oben selbst hatten, war das Aufsteigen dichter Rauchwolken und damit kam ihnen auch die Erkenntniß, daß der Rückweg über die Treppe abgeschnitten sei. Das den Thurm umgebende Holzwerk, etwa fünf Fuß im Durchmesser, ward von den Flammen ergriffen und einige Minuten später schoß aus der dadurch gebildeten Oeffnung eine Feuergarbe empor.

Dem Triebe der Selbsterhaltung folgend, suchten die Feuerleute sich jetzt durch Hinabklettern an den Seilen zu retten; aber erbarmungslos schnitten die Flammen auch diesen Ausweg ab, indem sie an den Seilen empor züngelten. Der Erste, der den Versuch wagte, kam nur einige Fuß weit und stürzte dann auf das Dach des ersten Stockwerkes herab, wo er wie leblos liegen blieb. Einer nach dem andern betrat jetzt den gefährlichen Weg und alle mit dem gleichen Resultate—einem Sturz in die Tiefe. Die letzten mußten schon durch eine Flammensäule von etwa 100 Fuß springen; mit dem letzten Manne stürzte auch der glühende Thurm auf das Dach, wo die zuvor Herabgestürzungenen auf einem unförmlichen Haufen lagen.

Das Entsetzen der Augenzeugen war über alle Beschreibung furchtbar; kräftige Männer weinten und Frauen fielen in Ohnmacht. Seit dem Brande vom Oktober 1871 hat in Chicago keine solche Aufregung geherrscht, wie am Montage.

Haben sie ihr Geld verdient?

Der Harrisburg „Patriot" hat ausgerechnet, wie viele Stunden die Woche jeder Zweig unserer Legislatur in Sitzung war und wie viel die Glieder derselben die Stunde für ihre Dienste erhielten. Im Senat wurden in fünf Monaten 220 Stunden und 43 Minuten gearbeitet. Das wäre also 27½ Tage von je acht Stunden. Im Hause war man etwas fleißiger und arbeitete 383 Stunden und 15 Minuten, oder 47¾ Tage von je acht Stunden. Für diese Zeit erhielten sie je $1500 nebst Meilengelder und $100 werth Briefmarken und $50 für Schreibmaterial. Für die Zeit haben sie also im Senat über $55 den Tag erhalten und im Hause über $31 den Tag. Wenn man nun die „guten" Dienste in Betracht zieht, welche sie dem Staate geleistet haben, möchte man fragen, ob sie nicht mit $5 den Tag auch gut bezahlt gewesen wären. Wenn man aber an die viele kostbare Zeit denkt, welche diese Herren in unnützer Weise vertrödelt haben, so kann man wohl mit Recht behaupten, daß $2 den Tag noch zu viel gewesen wäre.

☞ Für feines Geschmeide und Silberwaaren geht zu E. Schimpff, 317 Lacka. Avenue.

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York.

A. Conrad & Sohn, Scranton Agenten

Feuer- und Unfälle-Versicherung

in den bewährtesten Gesellschaften. wie z. B. der „Merchants" von Newark, N. J.

Alle uns anvertrauten Geschäfte werden gewissenhaft und rasch erledigt.

A. Conrad & Sohn,

Ecke Penn Avenue und Spruce Straße

J. C. Zurstieb's

Familien-Store,

517 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- and Topfwaaren &c.

Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.

J. C. Zurstieb.

Zenke's Hotel,

215 Penn Ave., Scranton, Pa.

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.

Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten

Rhein-, Mosel- und Ungarweine.

Es zeichnet Achtungsvoll:

Albert Zenke.

Weichel & Holtham,

Engroshändler in

Weinen und Liquören,

General-Agentur für

Ungarischer Blackberry Saft,

und

Stroh's Böhmisches Bier.

234 Penn Ave., Scranton

Ziegler's Hotel,

No. 327 Lackawanna Ave,

P. Ziegler, Eigenthümer.

Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.

Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart

Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.

Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

John Thiel,

Kunden-Schneider,

335 Penn Avenue.

Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Tuche verbinde ich eine langjährige Erfahrung als Zuschneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

AN IDEAL FAMILY MEDICINE

For Indigestion, Biliousness, Headache, Constipation, Bad Complexion, Offensive Breath, and all disorders of the Stomach, Liver and Bowels.

RIPANS TABULES

act gently yet promptly. Perfect digestion follows their use.

May be obtained by application to nearest druggist.

Carpets,

Wandtapeten und

Fenster-Vorhänge.

Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,

— bei —

Williams u. McNulty,

Library Gebäude, Wyoming Ave.

Zweiggeschäft in Pittston

Chas. D. Neuffer,

528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben

Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme. etc.

Edm. A. Bartl,

Architekt und Landmesser,

No. 404 Lackawanna Avenue,

Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an

Rev. Edward A. Wilson,

Brooklyn, New York.

M.I.S.T.

THE ONLY SCROFULA, CATARRH, BLOOD, LIVER AND KIDNEY MEDICINE ON EARTH.

PRICE 50 CENTS PER BOX

WASHINGTON D.C

Eine neue Aera in der Behandlung aller

Blut-, Leber- und Nierenkrankheiten.

Der größte Blutreiniger in der Welt.

Es hilft augenblicklich.

M. J. S. T. verfehlt nie zu kuriren

Alle primären und secundären Formen von Blutkrankheiten, Halsgeschwüren, Skropheln in der schlimmsten Form, weißen Fluß, Unterbrochene Menstruation, Geschwüre und Gebärmutterleiden, Katarrh, Asthma, Rheumatismus, Bronchitis, Leber- und Nierenleiden, Verstopfung, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Schwüren, Wassersucht, Gicht, Blasenentzündung und so weiter, und so weiter.

Keine äußere Behandlung oder Wechsel der Lebensweise nöthig.

Enthält kein Quecksilber-Gift.

Kräftigt das System und zerstört alle Giftstoffe, ohne Ausschlag oder Finnen auf der Haut zu erzeugen. Es ist die einfachste, bequemste, sicherste schnellste Kur in der Welt. Wir haben die größte Anzahl von „bona fide" gedruckten Zeugnissen über irgend eine Medizin in der Welt.

Rochester Zeugnisse:

Ich war viele Jahre lang mit entzündlichem Rheumatismus behaftet. Konnte mich Tag und Nacht nicht in meinem Stuhl bewegen. Hatte auch Rothlauf in den Knien bis zu den Füßen. M. J. S. T. hat mich kurirt.

Edward Dagge, Brighton, N. Y.

Drei Schachteln M. J. S. T. haben meinen Katarrh beseitigt. Ich war so krank, daß ich kaum sprechen oder athmen konnte. Jay C. Hamil, Agent der National Lebensversicherungs Co., 22 und 23 Elwood Gebäude, Rochester, N. Y.

Ich litt drei Jahre an Verdauungsbeschwerden. Eine Schachtel M. J. S. T. Kapseln haben mich kurirt.

Frau Macroier, 501 Beachstr., Syracuse, N. Y.

Vier Schachteln M. J. S. T. Kapseln haben mich von einem bösen Nierenleiden befreit. J. B. Peck, P. B. Brayton's Ticket Office, Congreß Hall, Syracuse, N. Y.

Ich litt an Rothlauf; M. J. S. T. Kapseln brachten mir sofort Hülfe. Drei Schachteln haben mich kurirt.

W. A. Schuyler, 460 Süd Salinastraße, Syracuse, N. Y.

Eine Schachtel M. J. S. T. Kapseln hat mich von einem zwölf Jahre langen Nierenleiden befreit.

Edw. Degan, 975 S. Salinastr. Syracuse, N. Y.

Ich litt sechs Jahre an Kopfweh; zwei Schachteln von M. J. S. T. Kapseln haben mich kurirt.

Frank Andrus, 116 Lodistraße, Syracuse, N. Y.

Ich litt 10 Jahre lang jede Woche dreimal an schrecklichen Kopfschmerzen. Drei Schachteln M. J. S. T. Kapseln haben mich davon befreit.

J. P. Myers, 53 Wilbur Avenue, Syracuse, N. Y.

Ich hatte Rheumatismus, Katarrh im Kopf, Magen und in der Blase; sechs Schachteln M. J. S. T. Kapseln haben mich kurirt.

E. S. Phelps, 156 Newellstr., Syracuse, N. Y.

Ich litt an Magenkatarrh und bösem Husten; 2 Schachteln M. J. S. T. haben mich kurirt.

F. S. Betterton, 422 Marcellusstraße, Syracuse.

Ich war mit „Sciatic" Rheumatismus Jahre lang behaftet, so daß ich mitunter Krücken gebrauchen mußte. 4 Schachteln M. J. S. T. haben mich kurirt, und ich nahm 46 Pfund an Gewicht zu.

J. D. Coleman, „Roll Top Desk" Fabrikant, 8 D. Mainstr., Wohnung, 209 Elliotstraße, Syracuse.

M. J. S. T. ist ohne Geschmack!

50 Kapseln in jeder Schachtel, Preis 50 Cents per Schachtel.

Zu haben in allen Apotheken.